



■ JENA LICHTSTADT.



3. Jahresbericht der kommunalen Antidiskriminierungsstelle

– Zeitraum 1.7.2023 – 31.12.2024 –

Genese

- Stadtratsbeschluss „Jena ist Stadt gegen Rassismus“ [20/0372-BV]
- Erarbeitung 10-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus und Verabschiedung durch Stadtratsbeschluss [21/1108-BV]
- Arbeitsaufnahme der Antidiskriminierungsstelle am 1.7.2021
- ECCAR-Beitritt der Stadt Jena am 22.6.2022



Auftrag und Arbeitsweise (Teil 1)

Die Antidiskriminierungsstelle ist Anlaufstelle für Menschen, die Diskriminierung erlebt oder beobachtet haben.

Wann wird die Antidiskriminierungsstelle aktiv?

- Wenn gewünscht nach Kontaktaufnahme über Webseite (Formulare), Mail oder Telefon,
- wenn die Diskriminierung in Jena stattgefunden hat oder die diskriminierte Person Bürger/-in Jenas ist und
- die Diskriminierung nicht länger als sechs Monate zurückliegt.



Auftrag und Arbeitsweise (Teil 2)

Was bietet die Antidiskriminierungsstelle ihren Nutzer/-innen?

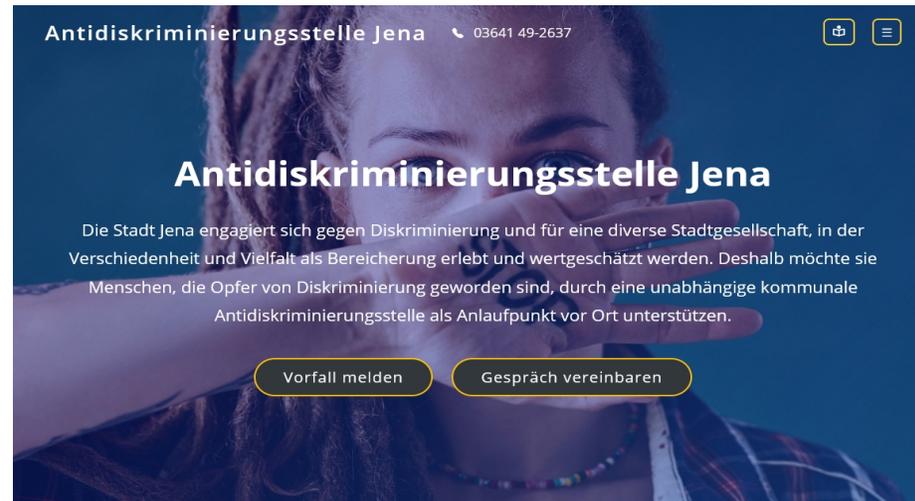
- einen geschützten Raum für Gespräche
- auf Wunsch Anonymität
- das Einholen von Stellungnahmen und die Begleitung von Gesprächen zur Konfliktlösung
- die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten, ortsnahen Unterstützungsangeboten und ggf. die Vermittlung an weiterführende Beratungsangebote



Auftrag und Arbeitsweise (Teil 3)

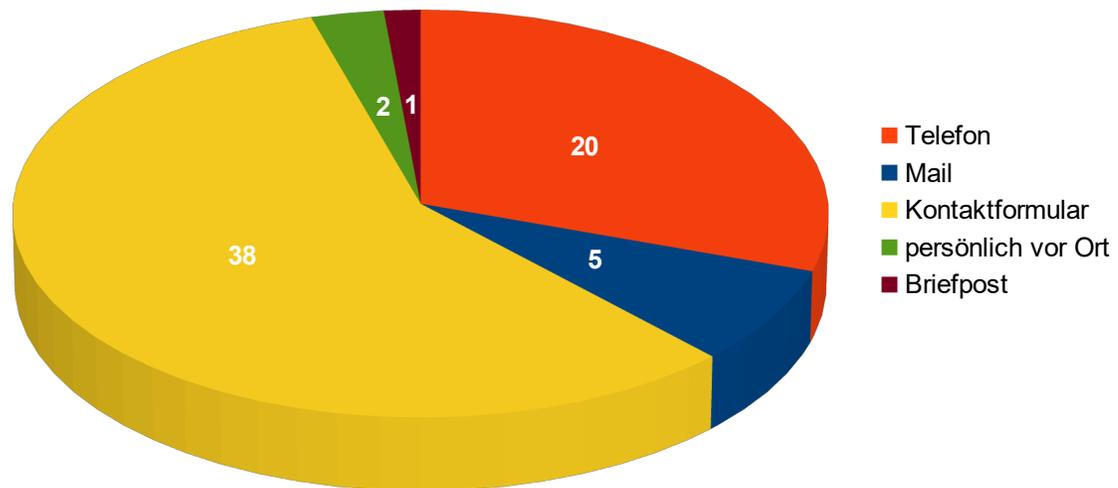
Was leistet die Antidiskriminierungsstelle darüber hinaus?

- Dokumentation der gemeldeten Fälle
- jährliche Berichterstattung an politische Gremien
- Presse-, Netzwerk- und sonstige Öffentlichkeitsarbeit und
- kollegiale Fallberatung

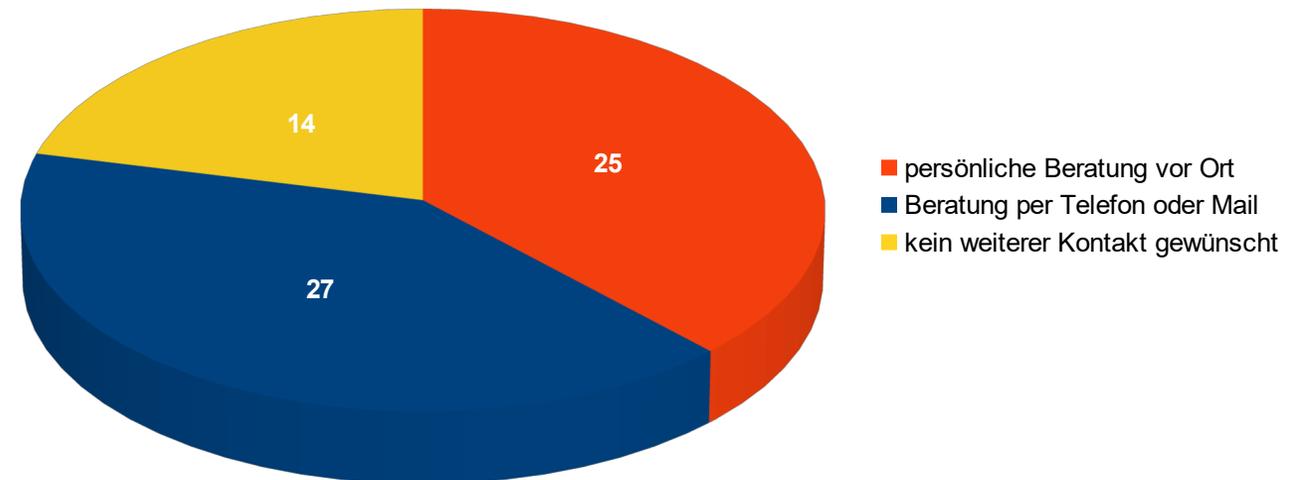


Statistik 07/23 - 12/24 – Kontaktaufnahmen

66 Kontaktaufnahmen insgesamt

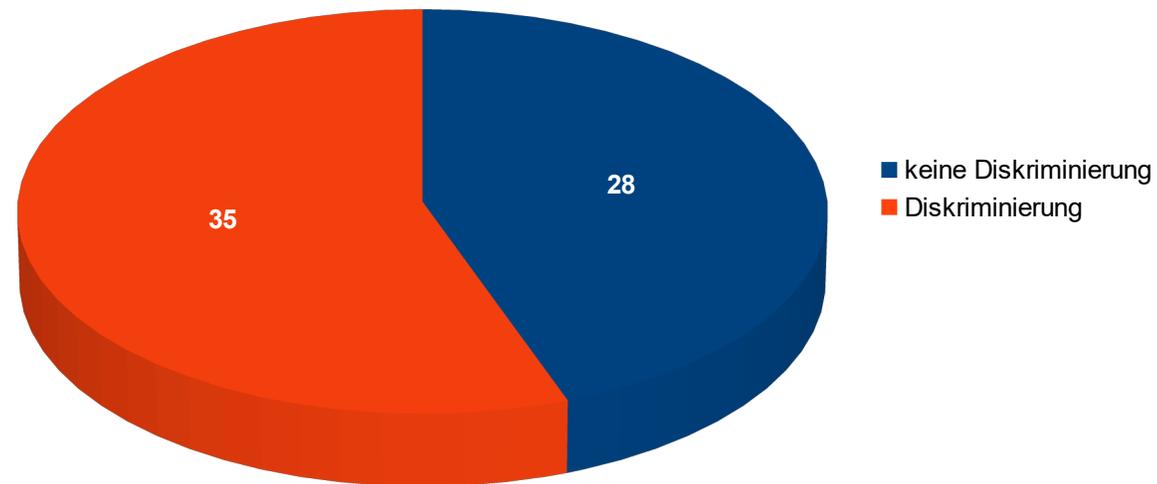


Bearbeitung der Kontaktaufnahmen



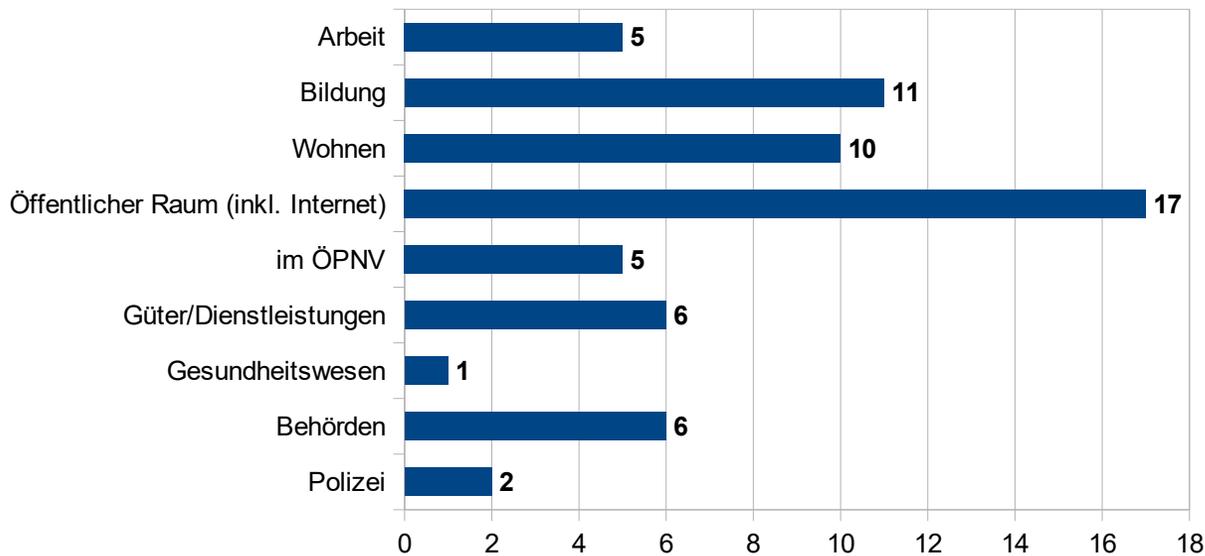
Statistik 07/23 - 12/24 – Diskriminierung (Teil 1)

Festgestellte Diskriminierungen
für 63 gemeldete Vorfälle mit Bezug zur Stadt Jena

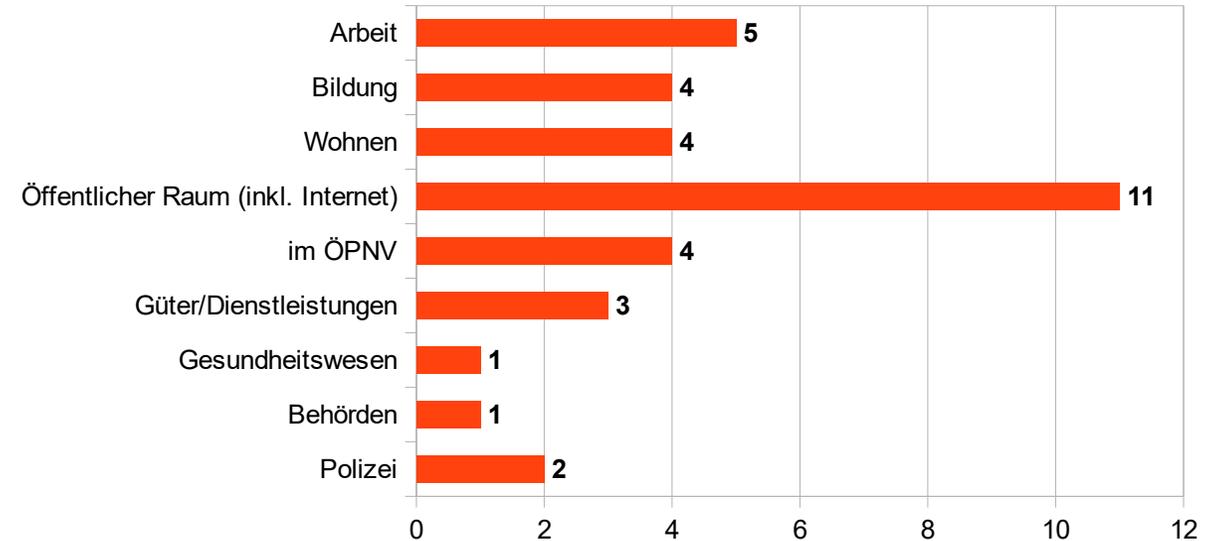


Statistik 07/23 - 12/24 – Diskriminierung (Teil 2)

**Bereiche des Diskriminierungserlebens
für alle 63 gemeldeten Vorfälle**



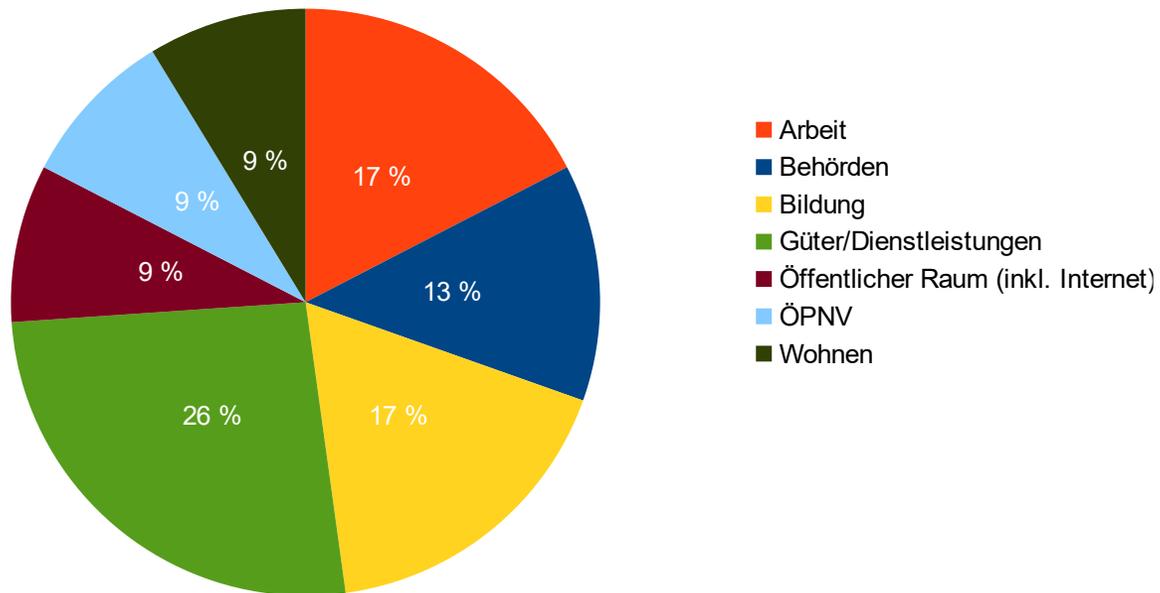
**Bereiche des Diskriminierungserlebens
für alle 35 festgestellten Diskriminierungen**



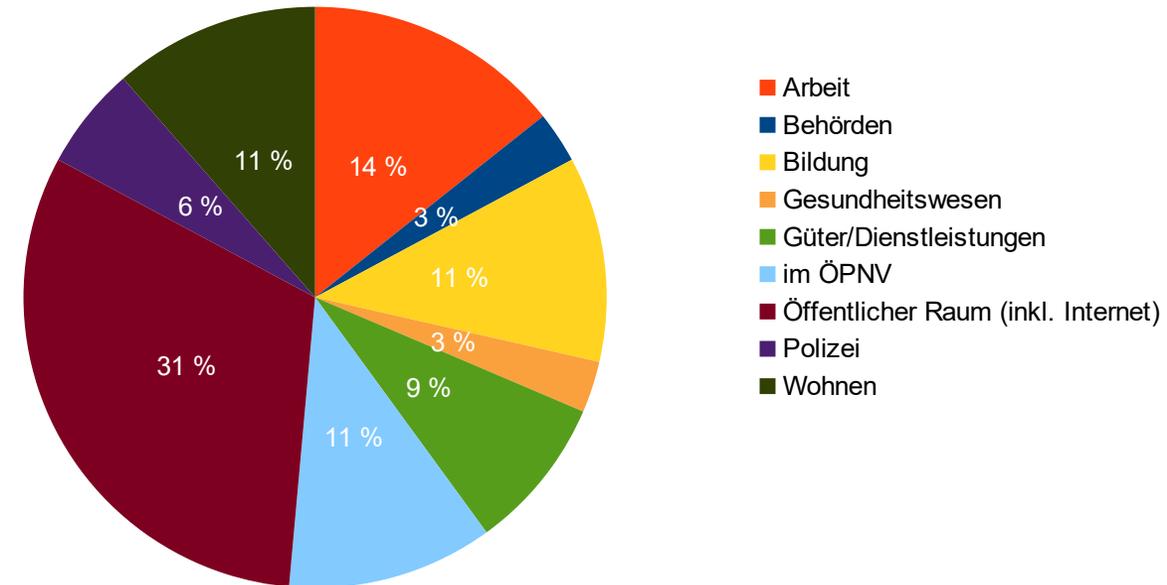
Statistik 07/23 - 12/24 – Diskriminierung

(Teil 3) Lebensbereiche im Zeitvergleich 2022/23 und 2023/24

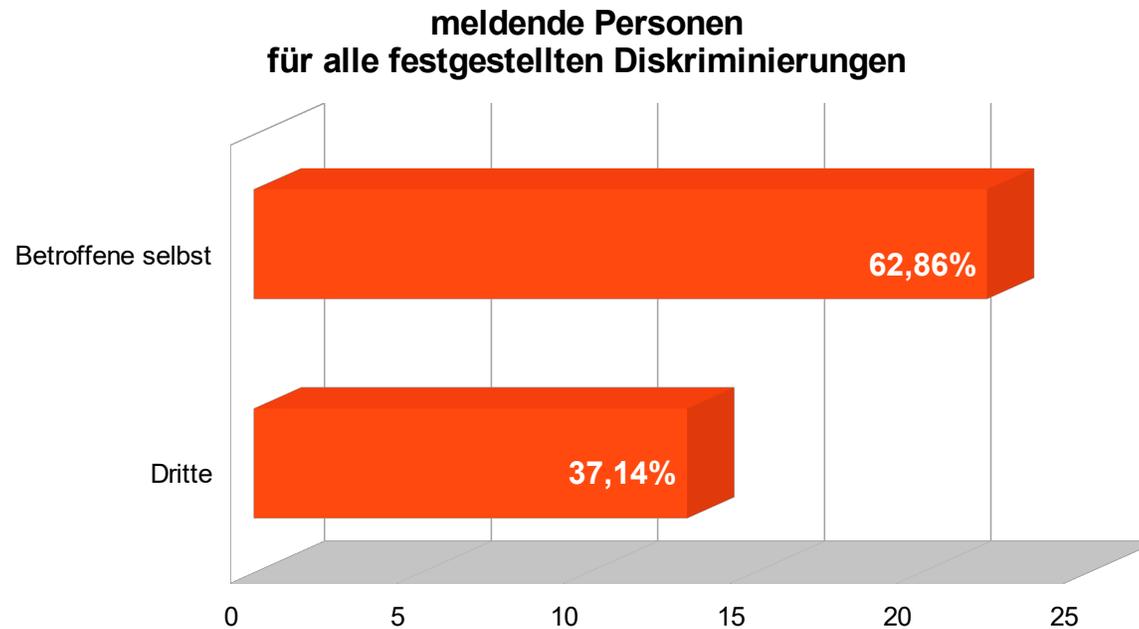
Festgestellte Diskriminierungen in einzelnen Lebensbereichen
07/2022 - 06/2023



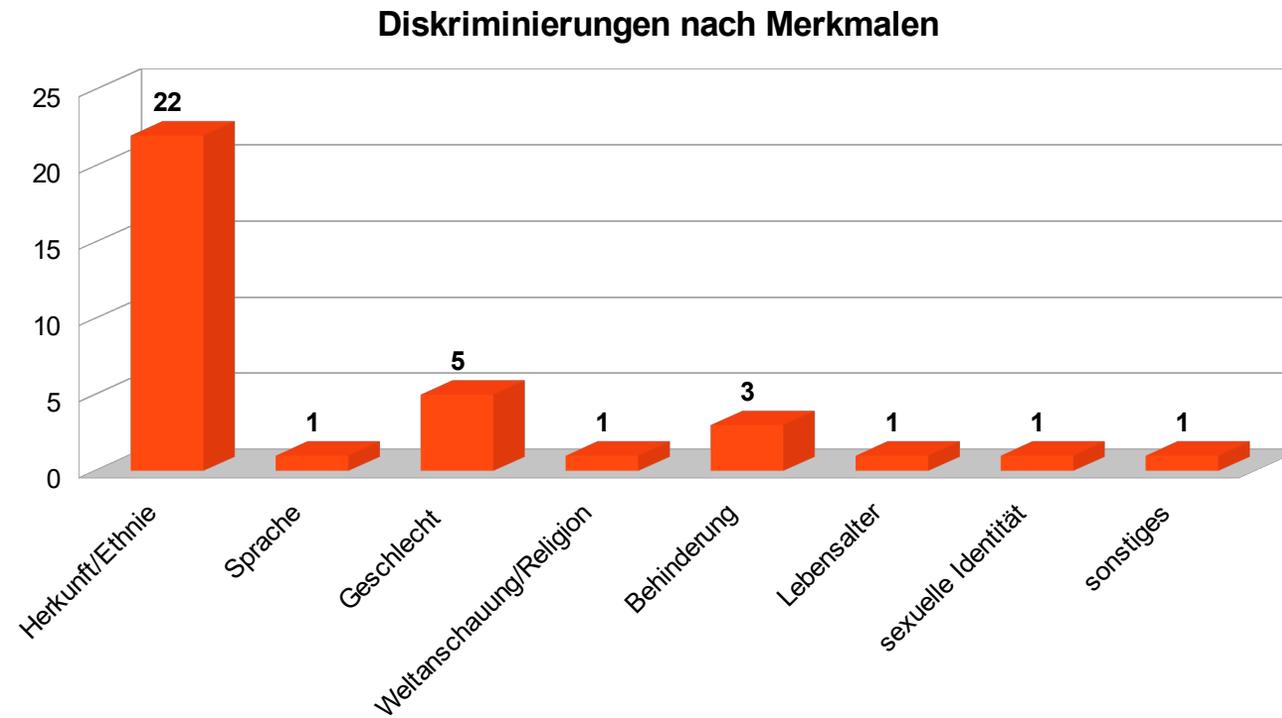
Festgestellte Diskriminierungen in einzelnen Lebensbereichen
07/2023 - 12/2024



Statistik 07/23 - 12/24 – Diskriminierung (Teil 4)



Statistik 07/23 - 12/24 – Diskriminierung (Teil 5)



Fazit

- Die Antidiskriminierungsstelle wird weiter angenommen. Die Zahl der Kontaktaufnahmen ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum von 36 (in 12 Monaten) auf 66 (in 18 Monaten) gestiegen.
- 21 % der Kontaktaufnahmen mit Jena-Bezug wurden ohne Beratungswunsch gemeldet. Bei 79 % bestand Beratungsbedarf.
- In 7 Fällen erging der Auftrag an die Antidiskriminierungsstelle, eine Stellungnahme einzuholen. In einem Fall wurde der Auftrag widerrufen. Die Antidiskriminierungsstelle hat 5 Stellungnahmen erhalten.
- 68,6 % aller festgestellten Diskriminierungen bezogen sich auf das Merkmal „Herkunft“ in Verbindung mit „Sprache“ und „Religion“.

Fazit

- 31 % aller gemeldeten Diskriminierungen fanden im öffentlichen Raum statt. Der Vergleichswert im vorherigen Berichtszeitraum lag bei 9 %.
- Die gemeldeten Diskriminierungen haben zunehmend eine polizei- oder ordnungsrechtliche Relevanz. Schwere Beleidigung, Bedrohung oder gewaltsame Übergriffe wurden in 11 Fällen festgestellt.
- 37 % aller Diskriminierungsfälle wurden durch Dritte gemeldet. Im Vorjahr waren es 22 %.
- Es ist weiterhin von einer hohen Anzahl an nicht der Antidiskriminierungsstelle gemeldeter Diskriminierungsfälle auszugehen.



■ JENA LICHTSTADT.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!